

Öffentliche Stadtverordnungsfigun
am 28. Dezember 1917.

In der heutigen letzten diesjährigen Sitzung wurden nachstehende Punkte erledigt.

1. Man nimmt Kenntnis davon, daß Herr Fabrikbesitzer Sinemus auf Ansuchen die zur Eisgewinnung mit Wasser bedeckte Wiese am Sinaiberg bereitwilligst und unentgeltlich zur Betreibung allgemeinen Eisports zur Verfügung gestellt hat. Bei einer unerwartet ausgefallenen Revision sind die Sparkasse sowie auch die städtischen Kassen in vollständiger Ordnung befunden worden. Auf ein an die Eisenbahndirektion gerichtetes Gesuch, Strompreiserhöhung für den hiesigen Bahnhof und die Haltestelle betr., räumt dieselbe einen Zuschlag von 5 Pfennig auf die Kilowattstunde ein und droht bei Nichtannahme zur Petroleumbeleuchtung wieder übergehen zu wollen. Gegen zwei Stimmen erklärt man sich mit der geringfügigen Erhöhung einverstanden. — 2. Gegen die Ausfüllung des Platzes an Junkes Brücke rechts des Baches mit Schutt aus der alten Schule hat man schon deshalb nichts einzuwenden, weil geplant ist, den Platz später einmal in einen Schmuckplatz umzuwandeln. — 3. Auch für das kommende Jahr genehmigt man das Einlegen von Eis städtischerseits; zur Entnahme haben sich fast alle Gastwirte und Fleischermeister der Stadt bereit erklärt. — 4. Dem Vorschlag des Stadtrats, die bisherigen Wasserkräfte wiederzuwählen, wird einstimmig beigetreten. — 5. Kenntnis nimmt man zuletzt noch von der Prüfung der städtischen Kassen durch Herrn Revisor Seemann, bei der sich außer kleinen Erinnerungen keine Mängel gezeigt haben. Am Ende der Beratungen hält der Herr Vorsitzende noch einen Rückblick auf das verfloßene Jahr und gibt dabei dem Wunsche Ausdruck, daß das neue Jahr aus einem den Großtaten unseres Heeres würdigen Frieden bringe und daß alle Beschlusfassungen des Kollegiums im zurückgelegten Jahre der Stadt zum Segen gereichen mögen. Hierauf geheime Sitzung.

Zum Sonntag nach Weihnachten.

Legt: Gal. 4, 1-7.

Um dieses Wort recht zu verstehen, müssen wir uns vergegenwärtigen, daß in die Gemeinden Galatiens falsche Propheten gekommen waren, und zwar Judenchristen, die das mosaische Gesetz über das Evangelium stellten und darum auch verlangten, daß die Heiden, die rechte Christen werden wollten, zunächst einmal gute Juden sein müßten. Paulus ist anderer Meinung; er stellt im Gegenteil das Evangelium über das Gesetz. Und wir verstehen seine diesbezüglichen Ausführungen; wollen sie doch nichts anderes sagen als dieses: Gott hat den Menschenkindern, die noch nicht mündig waren, einen Vormund in seinem Gesetz gegeben, das ihnen sagen sollte, was sie tun und was sie lassen sollten. Als aber die Zeit erfüllt war, mit anderen Worten — als die Menschheit mündig geworden war, da sandte er seinen Sohn. Und während Gott durch das Gesetz die Sehnsucht der Menschen nach Gotteskinderschaft erweckte, schaffte er andererseits durch die Sendung seines Sohnes überhaupt erst die Möglichkeit, zur Gotteskinderschaft zu gelangen. Welch eine viel höhere Gabe ist somit das Evangelium! Das Gesetz diente dazu, den Menschen ihre Gottesferne erkennen zu lassen, das Kommen des Sohnes aber sagt ihnen: Gott ist euch nahe! Also nicht durch das Gesetz, sondern durch das Evangelium ist uns Menschen die Möglichkeit geworden, die Gotteskinderschaft zu erlangen. Dafür gebührt Gott, dem Herrn, inniger Dank heute am Sonntag nach dem Christfest. Und solchen Dank werden auch alle die abstaten, die vom heiligen Geiste erfüllt sind. Denn der Geist läßt es ihnen zur seligen Gewißheit werden, daß sie, sofern sie feststehen im Glauben an das Evangelium, zugleich auch stehen in der Kinderschaft Gottes. „Sind wir aber Kinder, dann sind wir auch Erben“, nämlich Erben Gottes durch Christus, Erben der herrlichen himmlischen Zukunft. Darum steht fest im Evangelium als die freien Kinder Gottes!

Kirchennachrichten

für Sonntag nach Weihnachten.

Grumbach.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
für Silvester.
Kollekte für den Allgemeinen Kirchenfond.
Wilsdruff.
Abends 8 Uhr Predigtgottesdienst. (Legt: Hebr. 10, 22.)
Reffelsdorf.
Nachm. 3 Uhr Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahlfeier. (P. Zacharias.)
Sora.
Abends 7/8 Uhr Jahresabschlussgottesdienst.
Limbach.
Abends 7 Uhr Jahresabschlussgottesdienst.
Blankenstein.
Abends 7 Uhr Silvestergottesdienst.
für Neujahr.
Wilsdruff.
Vorm. 1/9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl.
Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst. (Predigttext: Röm. 8, 24-28.)
Nachm. 9 Uhr Taufgottesdienst.
Grumbach.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Reffelsdorf.
Vorm. 1/9 Uhr Beichte. (P. Zacharias.)
Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst. (Pf. Heber.)
Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst. (P. Zacharias.)
Sora.
Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst.
Limbach.
Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst.
Blankenstein.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Die heutige Nummer umfaßt 4 Seiten.

Herausgeber, Verleger und Drucker: Arthur Schunke in Wilsdruff.
Verantwortlich für die Schriftleitung: Oberlehrer i. R. Sörner, für den Inseratenteil: Arthur Schunke, beide in Wilsdruff.

Doppel-Gastspiel
des Dresdner Volks-Theater,
Direktion: J. Sonntag,
im Gasthof zum „Goldenen Löwen“, Wilsdruff.

Neuheit! Großer Heiterkeitserfolg!
Sonntag den 30. Dezember 1917 abends 7/8 Uhr
Die Heiratschule.

Auffpiel in 3 Aufzügen von Stobiger und Engel.
Dienstag den 1. Januar 1918 (Neujahrstag)
abends 7/8 Uhr
Jugendfreunde.

Auffpiel in 4 Aufzügen von Ludwig Fulda.
An den meisten Bühnen mit durchschlagendem Erfolg aufgeführt.

Preise der Plätze:
Sprengel 1,60 Mk., 1. Platz 1,20 Mk., 2. Platz 70 Pfg.
Vorkauf im Theaterlokal bis abends 6 Uhr.
Sprengel 1,40 Mk., 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 60 Pfg.
Das Theaterlokal ist gut geheizt.

Die Amtsblatt-Druckerei
Wilsdruff: Zollacestr. 29: Fernruf 6
liefert alle Drucksachen
von einfachster Art bis zum Werkdruck

Der Verein Heimatdank

will aus allen Kreisen des Volkes diejenigen, die für unsere Kriegsoberführten mit arbeiten und mit opfern wollen, zusammenfassen, damit sie sich vereint dieser Fürsorge widmen und deren Kosten nach Kräften tragen.

Weine vom Faß:

Reichenauer Weisswein,
Ockenheimer Rotwein,
Ungarischen Rotwein,
besonders zu Glühwein geeignet,
Ungarischen Dessert-Süßwein,
Wermuth-Wein
hat billig abzugeben
Max Berger vorm. Tb. Goerne.
Geleese sind mitzubringen

Gasthof Helbigsdorf.

Zum Neujahrstag:

Große Kinder-Aufführung.
Reinertrag zur Anschaffung einer Schul-Uhr.
Beginn 7/8 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein
Schule zu Helbigsdorf.
Verbst.

Ruhholz = Versteigerung.

Sonntag den 6. Januar 1918 nachmittags 3 Uhr
werden folgende Stämme ums Meißgebirge bei sofortiger
Barzahlung versteigert:
30 Erlen, 5 Rot- u. Weißbuchen,
10 Birken, 50 schw. Arm-Eichen,
10 Leinbaum-Ahorn, 10 schw. Weißbuchen,
14 Eichen, 25 schw. Eichen.
Sammelpunkt: Birkowismühle. Bedingungen vorher.
Gartha bei Gauernitz. A. Möbius.

Infolge Personal-
mangel bitten wir, die
uns zugeordneten

**Neujahr-
Glückwunsch-
Anzeigen**

sofort aufgeben zu
wollen, damit die Auf-
nahme in der am Mon-
tag (Silvester) abend er-
scheinenden Nummer ge-
währleistet werden kann.
Für später eingehende
Anzeigen als Montag
früh 9 Uhr können
eine Verbindlichkeit betr.
Aufnahme in dieser
Nummer nicht über-
nehmen.

Die Geschäftsstelle d. Bl.

Eine kleinere

Wohnung,

bestehend aus Stube, Kam-
mer, Küche und Zubehör, so-
fort zu vermieten und 1. April
zu beziehen.

Otto Rost,
Dresdnerstraße 237.

11000 Mark

per 1. April 1918 auf Land-
grundstück auszuliehen. An-
gebote unter 786 an die
Geschäftsstelle des „Wilsdr.
Tageblattes“ erbeten.

Achtung!
Kaufe
Wildsämereien,
sogenannte Gesäme,
Unkrautsamen usw.
B. Schlimpert, Mohorn.



Für
Schlacht-
pferde
zahle je nach Qualität bis zu
Mk. 1000. Kaufe auch
nach Lebendgewicht. Bei
Unfalls-Fällen Transport-
wagen sofort zur Stelle.

Bruno Ehrlich,
Rohschlächterei u. Speisehaus
„Zum mäden Hof“
Deuben bei Dresden.
Fernspr.: Amt Deuben 74.

**Militärvereins-
kalender**
liegen noch aus beim Kam-
merad Reinhardt.

**Rüben-
schneider**
in bester Ausführung liefert
**Wilsdruffer
Maschinenfabr.**
Bruno Goldnau.

Eine hochtragende
Ruh,
nahe zum Rajben, zu ver-
kaufen.
Röhrsdorf Nr. 26.

Abend-Unterhaltung
zum Besten der Kriegshilfskasse.
Am 1. Januar 1918 abends 7/8 Uhr im
Gasthof Herzogswalde
Lichtbilder-Vortrag.
Ein Großkampftag im Westen.
Der Militär-Verein.

Statt Karten.
Für die zahlreichen Glückwünsche und
Geschenke, welche uns anlässlich unserer Ver-
mählung zugegangen sind, sagen wir nur
hierdurch allen unseren
herzlichsten Dank.
Reffelsdorf, Weihnachten 1917.
Max Starke und Frau
geb. Harich.

Oswald Mensch
Rossschlächterei Potschappel
Fernsprecher Nr. 735 Amt Deuben.

Schickt das „Wilsdruffer Tageblatt“
ins Feld! Feldabonnement bei täglicher
Zusendung monatlich 1 Mark.

Am 28. Dezember abends 7/10 Uhr ver-
schied nach langem Leiden
Frau Theaterdirektor
Selma Zahn
geb. Klinge
im 56. Lebensjahre.
Auf Wunsch der Verheirateten erfolgt die
Bekanntgabe in dieser Weise.
Die Beerdigung findet am 1. Januar 1918 nach-
mittags 3 Uhr von der Friedhofshalle aus statt.

Achtung! Zahle für
Schlacht-
pferde
angemessene Preise. Roh-
schlächterei Heinz Kahntsch,
Potschappel. Tel. 2779 Amt
Deuben. Bei Notschlachten
Transportwagen zur Stelle.
Ein Knabe,
welcher Lust hat, Klemmer
zu werden, kann nächste Ostern
in die Lehre treten bei
Arthur Kroschke,
Marktstraße Nr. 80.